



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script. The text is faint and difficult to decipher, but appears to include the word "Anzahl" and some numbers.

Ben
Der doppelten Freude,
Welche

Das Sächsische Sion

Theils über das Höchst-erfreuliche

Geburths = Fest

Des **MAGNIFICI**, Hochwürdigen, Hoch-
Edlen und Hochgelahrten Herrn,

Hn. Johann Christian

Bucks,

Der Heil. Schrift hochberühmten **DOCTORIS**,
der Kirchen zu Zorgau bishero hochverdienten Pastoris
Primarii, und zugehörigen Diocesis hochverordneten
Superintendentis,

Welches den 22. Aprilis dieses 1723ten Jahres
höchstvergnügt celebrirte wurde,
Theils über ebenfalls

Ihrer Hochwürdigen **MAGNIFICENZ**,
überkommenen, und hohen göttlichen Beruf

Zum Königl. und Churfürstl. Sächs. Ober-Hof-
Prediger, Beicht-Vater, wie auch Kirchen- und Ober-
Consistorial-Rath,

Mit grossen Freuden hegte,

Wolten in tieffster Submission ihr innigliches Vergnügen in einer Cantata, und schlechten
Music an den Tag legen

Nachgesetzte gehorsamst verbundenste Diener

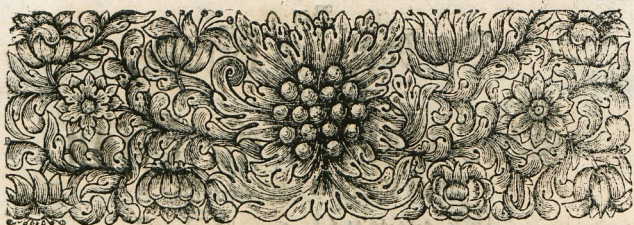
Johann Friedrich Ehrhardt, Cantor.

Johann Melchior Stoekmar, Coll. V. Subst.

Johann Adam Albini, Coll. VI.

Friedrich Froberg, Coll. VII. und Org.

Zorgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peterjahn.



ARIA. Basso solo. Clarin. Hautb. Violin. Bassett.
Bassoun ò Violoncello con Cembalo.

Wie theur, o Gott, ist deine Güte,
So Schul und Tempel jetzt erfreut!
O Glück! o höchstgewünschte Zeit!
Da ein hochtheurer Gottes-Mann,
Der uns mit Himmels-Nectar tränckte,
Den frohen Tag erblicken kan,
Der Ihm des Lebens Anfang schenckte.
Drum Lorgau heit're dein Gemüthe,
Und ruffe mit Zufriedenheit:
Wie theur, o GOTT, ist deine Güte,
So Schul und Tempel jetzt erfreut!

Recit. con Viol.

Ja wohl!
Sehr theur und werth mag dieser Tag zu nennen seyn,
An welchem Gottes Gnaden-Schein
Das hohe Bücksche Haus mit Freuden-Strahlen
angefüllt,

Noch mehr!
Der Brunn der güte Gottes quillt
So überflüssig ietzt auf das geliebte Sachsenland,

Daß Gottes Wunder-Hand
Auf Dich, Hochtheurer Bock, die Günst der hohen
Häupter neiget,
So daß dein Weltgepriester Ruhm am allerhöchsten
steiget.
Das macht, es läßt Gelehrsamkeit dich fast vergöttert
sehen,
Drum sollst Du vor den Niß der Mauren Zions stehen.

ARIA. con Hautb. o Violin. unison.

Weg! weg mit Jammer-vollen Trauren!
Weil GOTT in Sachsens heil'gen Mauren
Den grossen Niß ersetzt hat.
Da nun ein Freuden-Morgen lacht,
So weicht die düstre Kummer-Nacht.
Drum weg mit Jammer-vollen Trauren!
Weil GOTT in Sachsens heil'gen Mauren
Den grossen Niß ersetzt hat.

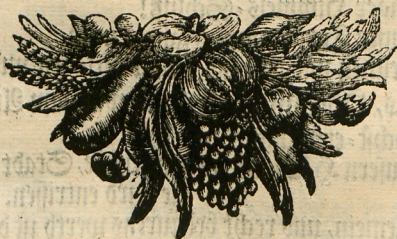
Recit.

Jedoch
D strenger Himmels-Schluß!
Den unser Sorgau nun erfahren muß,
Und welchen wir ietzt insgesamt beklagen müssen,
Da uns, Hochwürdiger dein wachsam-Augen-Licht,
Und höchst-erfreulich Angesicht
Von unsern Häuptern, ja von Kirche, Stadt und Schule
wird entrisen.
Dungemein, und recht bedauerns werth ist der Verlust!
Jedoch ist uns darbey zu unserm Trost bewust:
Wie liebreich deine Günst den Musen Sorgaus zu-
gethan;
So blick' uns dann abwesend auch mit gü't gen Augen an.
Ja, ja! es läßt die Hoffnung uns noch diesen Trost
zurück:

Ob gleich das Glücke
Uns jetzt vom Gipffel reißt;
Doch glauben wir, daß das Geschicke
Uns durch den theuren Buß auch wieder steigen heißt.

ARIA. tutti.

Num fahre wohl, Hochtheurer Lehrer!
Des Höchsten Schutz begleite Dich!
Heil, Segen, Glück verdopple sich!
GOTT lasse Dich noch offtermahl
Den heut'gen Tag vergnügt erleben!
Biß einst nach später Jahre Zahl
Dein edler Geist kan dorten schweben,
Wo Seraphinen sind Verehrer
Des, der da lebet ewiglich.
Num fahre wohl, Hochtheurer Lehrer!
Des Höchsten Schutz begleite Dich!



AB 180007

ULB Halle 3
002 378 078



5b.

VD 77





Von
Der doppelten Freude,
Welche

Das Sächsische Sion

Theils über das höchst-erfreuliche

Geburts = Fest

Des **MAGNIFICI**, Hochwürdigen, Hoch-
Edlen und Hochgelahrten Herrn,

Herrn Christian Iffens,

schberühmten **DOCTORIS**,
bisherho hochverdienten Pastoris
rigen Diocesis hochverordneten
intendentis,

Ortilis dieses 1723ten Jahres
gt celebrirt wurde,
es über ebenfalls

MAGNIFICENZ,

id hohen göttlichen Beruf
urfürstl. Sächs. Ober-Hof-
r, wie auch Kirchen- und Ober-
storial-Rath,
en Frolocken hegte,
liches Vergnügen in einer Cantata, und schlechten
an den Tag legen
ersamst-verbundenste Diener
Ehrhardt, Cantor.
Stockmar, Coll. V. Subst.
bini, Coll. VI.
g, Coll. VII. und Org.

ey Johann Gottlieb Peterjelln.

